

Musikalische Organisation einer Jazz-Jam-Session

Die Organisation einer Session zielt darauf ab, dass Musiker und Publikum eine gelungene Veranstaltung erleben. Zwei typische Probleme lassen sich durch kluge Planung und geschickte Organisation abmildern oder vermeiden.

Die folgenden Überlegungen behandeln nur die musikalische Organisation einer Session und lassen Themen wie Werbung, GEMA oder Beschallungsanlage unbehandelt.

Problem 1: Die Rhythmusgruppe fehlt

Ohne Rhythmusgruppe (Klavier / Gitarre, Bass, Schlagzeug) haben die Solisten keine rechte musikalische Grundlage.

Lösung

Die musikalische Leitung der Session sorgt für eine Rhythmusgruppe, die zu Beginn der Session spielbereit ist. Dadurch kann die Veranstaltung auf jeden Fall beginnen.

Problem 2: Auswahl der Stücke

Wenn die musikalische Leitung die Stücke vorgibt, fühlen sich Teilnehmer manchmal übergangen oder mögen die getroffene Auswahl nicht: die Stücke seien *zu einfach*, *zu schwierig*, *zu traditionell*, *zu modern* oder *nicht schön*. Wenn die musikalische Leitung keine Stücke vorgibt, kommt es oft zu langatmigen Diskussionen auf der Bühne.

Lösung

Jeder Teilnehmer kann ein Set von zwei Stücken vorschlagen. Im Idealfall gibt es eine allgemein zugängliche Stelle (Website, *WhatsApp* usw.), an der die Teilnehmer ihr Set für die kommende Session anmelden können.

Vorschläge für Sets sollten auch am Session-Termin selbst möglich sein.

Das **Anmeldeformat** könnte so aussehen:

Name des Teilnehmers; Instrument; Sessiontermin

Titel; Tonart; Takt; Stilistik; Komponist

Beispiel:

Erika Mustermann; Klavier; 19.11.2026

Girl From Ipanema; F; 4/4; Bossa Nova; Antonio Carlos Jobim

Stella By Starlight; Bb; 4/4; Standard Medium Swing; Victor Young

Die meisten Musiker und das Publikum wissen es zu schätzen, wenn für die Organisation einer Session ein wenig Zeit und Energie investiert wird.